

**LIGHT & GLASS European Society and Documentation Centre for Chandeliers,
Light and Lighting**

PROTOKOLL

26. Jahrestagung

Berlin, Schloss Charlottenburg, Neuer Flügel, Deutschland 08.06.2026

Präsidentin Helena Koenigsmarková heißt alle Teilnehmenden herzlich willkommen. In einem flotten Rückblick lässt sie das Programm der vorjährigen Jahrestagung in Belgien Revue passieren und dankt erneut den dortigen Organisatoren Bertin Verstraete sowie Valérie Montens. Sie erinnert daran, dass der Verein vor 26 Jahren in Kamenický Šenov gegründet wurde und seitdem an den unterschiedlichsten Orten tagen durfte, die interessante Einblicke in die europäische Kunst und Geschichte des Glases und der Leuchter ermöglicht haben. Alle Protokolle bzw. Tagungsberichte finden sich auf der Homepage des Vereins.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Organisatoren Christina Perrin, Olivier Perrin und Verena Wasmuth für die Programmerstellung sowie bei der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg für die großzügige Gastfreundschaft. Peter Rath überreicht ein von ihm gemaltes Porträt an Verena Wasmuth.

Helena Koenigsmarková eröffnet daraufhin die Versammlung: Bekanntgabe der Tagesordnung und deren Annahme sowie Bestätigung der Beschlussfähigkeit.

Als neue Mitglieder konnten Jaroslav Bejvl, Johannes Rath, Oliver Schach, Gysbrecht Speyart und Jutta Page (im Verlauf der Jahrestagung zudem Toni Lorenz) gewonnen werden. Neue Mitglieder sind weiterhin ausdrücklich willkommen und erwünscht.

Sekretärin Christina Perrin benennt die diesjährig entschuldigenden Mitglieder.

Schatzmeister Jaroslav Švacha erinnert daran, für die Überweisung der Mitgliedsgebühr zukünftig den korrekten Namen der Kontoinhaberin (ohne Häkchen bzw. diakritische Zeichen) zu verwenden: **Light and Glass – Evropska Spolecnost A.**

Wegen Änderungen der Bankregelungen in der EU gab es mitunter Probleme bei der Überweisung in diesem Jahr. Einfach „Light and Glass“ einzugeben funktioniert leider nicht mehr.

Es folgt der Kassenbericht von Jaroslav Švacha und Christina Perrin, s. separate Aufstellung.

Die Kassenprüferin Julia Hennig bestätigt, dass die Abrechnung korrekt sei.

Oliver Schach erklärt sich bereit, die Abstimmung zu zählen, im Ergebnis wird der Vorstand einstimmig entlastet.

Christina Perrin berichtet, dass sich auf dem Vereinskonto eine Summe in Höhe von ca. 11.000 EUR angesammelt hat. Sie schlägt vor, dass ein Teil davon verwendet werden könnte, um Studierende finanziell zu unterstützen, die einen Vortrag anlässlich der nächsten Jahrestagungen halten. Das Geld würde (anteilig) für die Reisekosten gewährt. Diese Idee wird diskutiert und für gut befunden. Der Vorstand wird einen Entwurf verfassen, um die Details eines solchen Stipendienprogramms zu bestimmen. Die Bewerbungen sollen von ihm evaluiert werden. Offen bleibt, wie viele Reisestipendien vergeben werden können und bis zu welcher Höhe.

Als nächstes steht die Entscheidung darüber zur Abstimmung, ob die Kontowährung von CZK zu EUR geändert werden sollte, da so Gebühren gespart werden können und die Buchhaltung vereinfacht: Die Umstellung wird einstimmig befürwortet.

Als Sockelbetrag sollen fortdauernd circa 500 EUR in bar zur Verfügung gehalten werden. Diese Summe verbleibt zur Aufbewahrung bei Jaroslav Švacha.

Peter Rath schlägt vor, ein bereits seit längerem von ihm forciertes Projekt in Wien tatkräftig zu unterstützen, das eine Inventarisierung der Kronleuchter in Österreich anstrebt. Der Vorschlag wird ausführlich debattiert. Viele Variablen erscheinen den Teilnehmenden unklar und als Hürde, etwa wer diese enorme Arbeit ausführt und wer die Finanzierung übernimmt. Alante Valtaite-Gagac empfiehlt, eine Open Access-Datenbank einzusetzen. Zudem merkt sie an, dass sie für diese Arbeit bezahlt würde (also das Projekt nicht ehrenamtlich umgesetzt hat) und dass es in Litauen gegenüber Österreich deutlich weniger Kronleuchter zu inventarisieren galt. Möglicherweise kämen für Wien EU-Mittel zum Einsatz, die allerdings in einem aufwendigen Verfahren zunächst beantragt werden müssten? Falls jemand eine geeignete Person (Studierende?) für dieses Projekt kennt: bitte bei Peter Rath melden!

Beat Lüthi regt an, die Homepage des Vereins zu aktualisieren und attraktiver zu gestalten. Die Kosten könnten aus der gesparten Summe beglichen werden. Dieser Vorschlag findet allseits Zuspruch. Das Konzept für ein Update erarbeiten Beat Lüthi, Tereza Švachá und Michelle Leliveld gemeinsam. Christina und Olivier Perrin prüfen die technischen Rahmenbedingungen für ein weiteres Vorgehen.

Ausblick: Auf Vorschlag von Helena Koenigsmarková könnte die Jahresversammlung 2027 wieder in Tschechien (Fokus auf Mähren) stattfinden. Zunächst wird sie dankenswerterweise die Möglichkeiten für ein Programm erkunden. Für 2028 wäre ein Treffen in den Niederlanden eventuell möglich, so Julia Hennig. Sie wird diese Option gemeinsam mit Gysbrecht Speyart und die Einbindung von Marleen Greil und Rob van Beek prüfen. Peter Rath regt noch an, eine Zusammenkunft in Großbritannien zu organisieren. Dies wird von einigen Teilnehmenden skeptisch gesehen, weil interessante Leuchter in England an geographisch teils weit auseinanderliegenden Standorten und in Museen nur sehr selten zu besichtigen seien. Alle Mitglieder sind herzlich dazu aufgerufen, sich an der Planung zukünftiger Jahresversammlungen aktiv einzubringen.

Protokoll: Dr. Verena Wasmuth, 17.06.2026